

real

recycling · entsorgung
abwasser · luzern



Jahresrechnung 2014

Vorwort

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Auch 2014 war wiederum ein sehr interessantes Jahr. Unser gemeinsames Grossprojekt Renergia wurde bis Ende Jahr fertig gestellt mit dem Resultat, dass anfangs Januar 2015 die KVA Ibach nach über 43 Jahren mit einer grossen Finalissima ausser Betriebe genommen werden konnte.

Der Wechsel unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVA zu Renergia, die Ausserbetriebssetzung und Stilllegung der KVA Ibach, der Sozialplan für die nicht mehr in Perlen beschäftigten Mitarbeitenden sowie die Übergangslösung für die Fernwärme Emmen und das Luzerner Kantonsspital haben uns im vergangenen Jahr sehr stark beschäftigt. Auch wurden auf der Deponie Oberbürlimoos der Abschluss und die Rekultivierung der letzten Etappe in Angriff genommen.

Auf der ARA Buholz konnte im Herbst das 40-Jahr-Jubiläum der Inbetriebnahme mit einem Festakt und einem Erlebnistag für die Bevölkerung gefeiert werden. Das grosse Interesse der Besucherinnen und Besucher sowie der Gäste am offiziellen Anlass zeigt, dass sauberes Abwasser nicht nur für die betroffenen Gewässer, sondern auch für die Bevölkerung ein wichtiger Teil des Umweltschutzes ist. Im Bereich der Schlammverbrennung konnte der „Betrieb ohne Beobachtung“ erfolgreich implementiert werden, welcher einen effizienten Ablauf auch über die Wochenenden zulässt. Mit dem Gemeinderat Udligenswil sowie dem Abwasserverband Oberseetal konnten Vereinbarungen über eine Zusammenarbeit abgeschlossen werden. Diese Vereinbarungen ermöglichen auf den beiden Anlagen, unabhängig von Einzelpersonen, einen professionellen und kostengünstigen Betrieb.

Präsent war REAL mit seiner Baustelle in der Stadt Luzern auf dem Schwanenplatz und im Grendel. Dabei wurde die bestehende Kanalisation umfassend und erfolgreich erneuert; trotz erschwerten Bedingungen wegen den Carparkplätzen und den Besuchern der Altstadt.

Der Bereich Abfallwirtschaft war 2014 weniger von aufsehenerregenden Neuerungen geprägt, sondern mit der Verbesserung und Optimierung der bisherigen Leistungen. Trotzdem wurden gerade im Bereich der Ökihöfe und der Unterflurcontainer diverse neue Projekte entwickelt.

Erfreulich waren im letzten Jahr, nebst dem tollen Einsatz der Mitarbeitenden, vor allem auch die Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage. Entgegen der oftmals reisserischen Aufmachung in gewissen Medien ist REAL für den Grossteil der Bevölkerung ein zuverlässiger, verantwortungsbewusster und unternehmerischer Partner, welcher sehr bekannt ist und dessen Dienstleistungen auch stark geschätzt werden. Um die positiven Umfragewerte auch zukünftig halten zu können und REAL weiter erfolgreich zu entwickeln, hat sich der Vorstand mehrfach mit der neuen Strategie 2020 beschäftigt, um die Weichen für die Zukunft richtig und rechtzeitig zu stellen.

Wir arbeiten daran, dass wir auch in Zukunft als zuverlässiger und wichtigster Dienstleister zum Schutz unserer Gewässer sowie der Umwelt in der Region Luzern wahrgenommen werden.


Martin Zumstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Inhaltsverzeichnis

1.	REAL Konsolidiert	3
1.1	Kommentar	3
1.2	Laufende Rechnung	5
1.3	Bestandesrechnung	6
1.4	Geldflussrechnung	7
2.	Abfallwirtschaft	8
2.1	Kommentar	8
2.2	Laufende Rechnung	9
3.	Entsorgung	10
3.1	Kommentar	10
3.2	Laufende Rechnung	11
4.	Abwasser	12
4.1	Kommentar	12
4.2	Laufende Rechnung	13
4.3	Bestandesrechnung	14
5.	Investitionen	15
5.1	Kommentar	15
5.2	Investitionsrechnung	17
6.	Vermögensanlagen	18
6.1	Controllingbericht Mercer	18
7.	Berichte	20
7.1	Controlling-Kommission REAL	20
7.2	Revisionsstelle Balmer-Etienne AG	21
8.	Anhang	24
8.1	Diagramm REAL Konsolidiert	24
8.2	Diagramm REAL Abfallwirtschaft	25
8.3	Diagramm REAL Entsorgung	26
8.4	Diagramm REAL Abwasser	27
9.	Impressum	28

1. REAL Konsolidiert

1.1 Kommentar

Geschäftsverlauf

2014 ist das letzte Betriebsjahr der KVA Ibach und somit auch das letzte Jahr mit grossen Erträgen bei der Verbrennung, der Strom- sowie der Wärmeproduktion. Dank dem guten Unterhalt in den letzten Jahren konnte trotz Reduktionen in der Wartung die KVA wiederum sehr zuverlässig betrieben werden und sie wies über 98 Prozent Verfügbarkeit auf. Die KVA-Mitarbeiter nahmen nebst der Schulung bei der Renergia auch Aufgaben im Bereich der Erstellung der Übergangslösung für die Fernwärmeversorgung durch die Fernwärme Emmen AG wahr.

Der Bereich Abwasser hat vor allem im Gebiet der Schlammverbrennung mit der Einführung des „Betriebs ohne Beobachtung“ die grössten Veränderungen erfahren. Erfreulicherweise konnte auch die verbrannte Klärschlammmenge erhöht werden, unter gleichzeitiger Reduktion des Energieverbrauchs für den Betrieb der Schlamm Trocknung und –verbrennung. Im Verbandskanalnetz wurde mit der Sanierung des Abschnitts Schwanenplatz-Grendel eine weitere Grossbaustelle im Herzen der Stadt Luzern in Angriff genommen, welche dank toller Vorbereitung und Koordination weitgehend problemlos abgewickelt werden konnte, trotz Umstellungen beim Carparking und dichtem Fussgängerverkehr.

In der Abfallwirtschaft wurde der Sammeldienst weiter optimiert, die Mängelbehebung bei den Fahrzeugen mit Nachdruck vorwärts getrieben und für die Gemeinde Weggis ein Spezialfahrzeug für die Rigi beschafft. Gross ist die Nachfrage nach den Dienstleitungen der Ökihöfe, obwohl die Anlagen in Horw und Ebikon nicht mehr den REAL-Ansprüchen genügen können. Die Vorarbeiten für Neubauten zeigten leider (noch) keinen Erfolg, weil die beiden betroffenen Gemeinden sich bezüglich des Standorts nicht einig sind. Es wurden verschiedene Projekte lanciert, um die Sammel- und Transportlogistik weiter zu optimieren.

2014 war insgesamt wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr für REAL, weil auch das grösste von REAL je angestossene Projekt, der Neubau der KVA Renergia in Perlen mit den übrigen Zentralschweizer Abfallverbänden wie geplant per Ende 2014 weitgehend abgeschlossen werden konnte.

Laufende Rechnung

Das konsolidierte Ergebnis von REAL liegt um TCHF 7'605 über dem Budget, insbesondere wegen der üblicherweise nicht budgetierten Vermögenserträgen von TCHF 3'142 und der Reduktion der Rückstellung für Sackgebühren im Betrag von TCHF 3'041 aufgrund neuester Abklärungen bezüglich realistischer Rückstellungen.

	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Abfallwirtschaft	3'617	459	1'016
Entsorgung	9'628	6'076	4'951
Abwasser	894	0	1'658
REAL konsolidiert	14'139	6'535	7'625

Das Ergebnis im **Bereich Abfallwirtschaft** liegt insgesamt um TCHF 3'159 über dem Budget. Die zusätzliche positive Budgetabweichung von TCHF 117 neben der Reduktion der Rückstellung für Sackgebühren im Betrag von TCHF 3'041 setzt sich aus diversen Positionen zusammen, die sich zum Teil kompensieren. Diese Abweichungen sind mehrheitlich darauf zurückzuführen, dass sich das Budget 2014 noch auf Kalkulationen und Einschätzungen vor der Übernahme der Abfallwirtschaft von den Gemeinden (Vergleichsjahr 2009) abstützt.

Das Ergebnis im **Bereich Entsorgung** liegt insgesamt um TCHF 3'552 über dem Budget. Neben dem wiederum erfreulichen Ergebnis aus den Vermögensanlagen im Betrag von TCHF 3'142 haben diverse Kosteneinsparungen und Mehrerträge zur zusätzlichen positiven Abweichung im Umfang von TCHF 400 beigetragen. Diese positiven Auswirkungen auf das Ergebnis wurden teilweise kompensiert durch die zusätzlichen Rückstellungen im Rahmen des Sozialplanes für Mitarbeiter, die von der neuen KVA Renergia nicht übernommen werden konnten. Die Abweichungen bei der Rückstandsentsorgung bzw. bei den Entgelten aus der Deponie sind auf eine veränderte Darstellung (Bruttoprinzip) zwischen IST und Budget zurückzuführen.

Das Ergebnis im **Bereich Abwasser** liegt insgesamt um TCHF 894 über dem Budget. Diverse Minderkosten und Mehrerträge haben zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Die wesentliche Reduktion bei den Abschreibungen hängt zusammen mit der Anwendung neuer Aktivierungsrichtlinien im Rahmen der Einführung einer neuen Anlagebuchhaltung sowie mit einmaligen Korrekturen, die bei der Überarbeitung der Grunddaten bei zwei grösseren Anlagen vorgenommen wurden. Die Reduktion der Abschreibungen wurde dementsprechend bei der Einlage in die Wiederbeschaffungsreserve kompensiert, um die jährliche Äufnung der notwendigen Mittel gemäss Gutachten von Hüsler & Heiniger (2013) für die zukünftige Finanzierung der Investitionen sicherzustellen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Der **Personalaufwand** überschreitet das Budget um CHF 397. Diese Abweichung ist einerseits auf die Bildung von zusätzlichen Rückstellungen zurückzuführen im Rahmen des Sozialplanes für Mitarbeiter der KVA, die von Renergia nicht übernommen werden konnten. Diese Rückstellungen beinhalten die Einkaufssumme bei der Pensionskasse und die zusätzlichen Verpflichtungen aus der zukünftigen Zahlung von AHV-Ersatzrenten bis zum Alter 65. Andererseits sind die Arbeitsleistungen Dritter wesentlich tiefer ausgefallen, da der geplante Betrieb eines zusätzlichen Ökiohofes im Kupferhammer nicht realisiert werden konnte.

Der **Sachaufwand** liegt um CHF 1'878 über dem Budget. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf die unterschiedliche Darstellung der Kosten und Erträge zwischen Ist und Budget bei der Zusammenarbeit mit der Deponie Tambrig zurückzuführen im Rahmen eines Gegengeschäftes mit Schlacke. Im Budget wurden die Erträge ebenfalls bei den Kosten eingeplant und somit netto dargestellt. In der Rechnung 2014 sind die Erträge gesondert unter der Position Entgelte Deponie ausgewiesen (Bruttoprinzip). Die grosse Abweichung gegenüber dem Vorjahr beim übrigen Sachaufwand stammt aus der Zahlung an den Übergangsbetrieb der Fernwärme im Umfang von TCHF 5'000 in 2013. Die Abschreibungen liegen mit TCHF 2'031 wesentlich unter dem Budget. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf Anpassungen bei der Einführung der neuen Anlagebuchhaltung sowie auf die Änderung der Abschreibungsrichtlinien zurückzuführen, wie bereits oben im Bereich Abwasser beschrieben.

Die **Entgelte** überschreiten das Budget um TCHF 6'281. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf drei Punkte zurückzuführen. Die Bruttoverbuchung des Schlacken-Gegengeschäftes mit der Deponie Tambrig hat zu höheren Entgelten bei der Deponie geführt. Im Weiteren haben die Reduktion der Rückstellung für Sackgebühren und der Erfolg in der Vermögenverwaltung zu dieser positiven Abweichung beigetragen. Für weitere Details verweisen wir auf die Kommentare bei den einzelnen Bereichen.

1.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Verwaltungsorgane	-111	-84	-128
Besoldungen Verwaltungspersonal	-2'434	-2'393	-2'235
Besoldungen Betriebspersonal	-5'161	-5'275	-5'172
Sozialversicherung	-591	-639	-642
Personalversicherung	-1'336	-959	-965
Unfall-/Krankenversicherung	-214	-283	-207
Berufsausrüstung	-51	-33	-35
Rentenleistungen	-654	0	-303
Übriger Personalaufwand	-270	-135	-184
Arbeitsleistungen Dritter	-1'184	-1'763	-1'202
Kostenrückerstattungen Personal	49	5	10
Total Personalaufwand	-11'957	-11'560	-11'063
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-65	-61	-57
Anschaffungen	-117	-131	-262
Energie	-1'434	-1'410	-1'823
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-1'142	-1'331	-1'145
Baulicher Unterhalt	-176	-275	-243
Mechanischer Unterhalt	-1'611	-1'684	-2'151
Elektrischer Unterhalt	-131	-170	-151
Übriger Unterhalt, MSR	-659	-622	-636
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-532	-416	-505
Spesen, Fahrtauslagen	-62	-44	-73
Haft-/Sachversicherungen	-408	-386	-439
Dienstleistungen Dritte	-13'204	-13'120	-12'247
Rückstandsentsorgung	-3'225	-1'389	-2'671
Übriger Sachaufwand	-942	-790	-6'034
Total Sachaufwand	-23'707	-21'828	-28'438
Total Passivzinsen	-3	-55	-5
Abschreibungen	-7'581	-9'612	-14'200
Einlagen W/Beschaffung/Sonderaufgaben	-4'423	-2'843	-2'236
Total Aufwand	-47'671	-45'897	-55'942
Vermögensertrag betrieblich	12	0	47
Entgelte Verbrennung	6'439	5'798	6'805
Entgelte Deponie	2'701	739	216
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	2'805	2'645	2'516
Kostenbeiträge der Gemeinden	14'081	13'793	13'708
Total Entgelte Verarbeitung	26'026	22'975	23'245
Entgelte Strom, Gas	4'069	4'529	3'968
Entgelte Wärmeverkauf	2'012	1'800	2'196
Total Entgelte Energie	6'081	6'329	6'164
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	15'849	13'579	12'830
Entgelte Abfallwirtschaft	4'001	3'548	4'202
Übrige Entgelte	1'744	1'001	2'328
Total übrige Entgelte	21'594	18'128	19'360
Total Entgelte	53'713	47'432	48'816
Erfolg Vermögensverwaltung	3'098	0	5'371
Total betriebsfremder Ertrag	3'098	0	5'371
Entnahmen W/Beschaffung/Sonderaufgaben	5'000	5'000	9'380
Ergebnis REAL	14'139	6'535	7'625

1.3 Bestandesrechnung

	31.12.2014		31.12.2013	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	14'701	10.8%	14'197	10.7%
Guthaben	11'123	8.2%	9'532	7.2%
Transitorische Aktiven	1'253	0.9%	1'228	0.9%
Vorräte	0	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen	27'077	19.9%	24'957	18.8%
Finanzanlagen	71'751	52.6%	71'396	53.8%
Sachgüter	37'576	27.5%	36'359	27.4%
Anlagevermögen	109'327	80.1%	107'756	81.2%
AKTIVEN	136'404	100.0%	132'713	100.0%
PASSIVEN				
Laufende Verpflichtungen	-9'231	-6.8%	-16'076	-12.1%
Transitorische Passiven	-1'715	-1.3%	-1'149	-0.9%
Langfristige Schulden	-160	-0.1%	-160	-0.1%
Verpflichtungen Spezialfinanzierung	-855	-0.6%	-855	-0.6%
Rückstellungen	-11'051	-8.1%	-10'037	-7.6%
Wiederbeschaffungsreserve	-89'869	-65.9%	-90'103	-67.9%
Fremdkapital	-112'881	-82.8%	-118'379	-89.2%
Eigenkapital	-9'383	-6.9%	-6'709	-5.1%
Passiven vor Reingewinn	-122'265	-89.6%	-125'088	-94.3%
Reingewinn	-14'139	-10.4%	-7'625	-5.7%
PASSIVEN	-136'404	-100.0%	-132'713	-100.0%

Bestandesrechnung

Die Guthaben sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, weil noch eine grössere Forderung gegenüber der Stadt Luzern offen war für die Kostenbeteiligung am Projekt Sanierung Kanalisation Schwanen- bis Mühleplatz. Die laufenden Verpflichtungen haben wesentlich abgenommen aufgrund der weggefallenen Verpflichtung von TCHF 5 Mio. an die Übergangslösung Fernwärme aus dem Vorjahr sowie aufgrund der Reduktion der Rückstellung für die Sackgebühren im 2014. Die Rückstellungen wurden leicht erhöht aufgrund der zusätzlichen Beiträge für den Sozialplan im Zusammenhang mit den Mitarbeitern, die nicht von Renergia übernommen werden konnten.

Die Finanzanlagen werden sich Ende Januar 2015 aufgrund der Liberierung der zweiten Tranche des Aktienkapitals an der Renergia Zentralschweiz AG von TCHF 35'520 wesentlich reduzieren.

1.4 Geldflussrechnung

in TCHF	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Betriebstätigkeit		
Ergebnis	14'139	7'625
Nicht fonds- bzw. ausgabenwirksame Erfolgspositionen:		
Abschreibungen Finanzanlagen	5'000	750
Abschreibungen Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	2'581	13'450
Kursgewinn/-verlust	2'214	877
Zunahme(+)/Abnahme Rückstellungen	1'014	-754
Einlage(+)/Entnahme Wiederbeschaffungsreserve	-234	-10'131
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme(-)/Abnahme Guthaben	-1'590	-3'461
Zunahme(-)/Abnahme Vorräte	0	391
Zunahme(-)/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-25	-337
Zunahme(+)/Abnahme Laufende Verpflichtungen	-6'845	4'298
Zunahme(+)/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	567	144
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	16'821	12'852
Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen(-)	-3'798	-5'732
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen(+)	0	388
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen(-) (Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften)	-10'069	0
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen(+)	2'500	26'553
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Anlagen(-)	0	0
Einzahlung aus Devestition von immateriellen Anlagen(+)	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11'366	21'209
Finanzierungsbereich		
Gewinnausschüttung an Gemeinden(-)	-4'951	-27'200
Aufnahme(+)/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Aufnahme(+)/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'951	-27'200
Zu-/Abnahme Netto-Flüssige Mittel	505	6'861
Netto-Flüssige Mittel		
Netto-Flüssige Mittel am 1.1.	14'196	7'335
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	16'821	12'852
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11'366	21'209
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'951	-27'200
Netto-Flüssige Mittel am 31.12.	14'701	14'196

Geldflussrechnung

Der um TCHF 3'969 höhere Geldfluss aus Betriebstätigkeit gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Reduktion der laufenden Verpflichtungen zurückzuführen. Im Vorjahr war noch die Zahlung im Betrag von CHF 5 Mio. offen für die Übergangslösung Fernwärme. Der Cashflow aus dem Betrieb wurde insbesondere eingesetzt für die Beteiligung an der Fernwärme Emmen AG im Umfang von CHF 5 Mio. und die Gewinnausschüttung an die Gemeinden. Im Vorjahr mussten rund CHF 26 Mio. aus den Vermögensanlagen zurückgezogen werden, um die Gewinnausschüttung an die Gemeinden bezahlen zu können. Im laufenden Jahr sind CHF 2.5 Mio. zurückgeflossen aus der Rückzahlung des Darlehens der Gemeinde Inwil. Ein Teil der flüssigen Mittel wurde bereits bereitgestellt für die bevorstehende Liberierung der zweiten Tranche des Aktienkapitals von Renergia im Umfang von CHF 35.52 Mio.

2. Abfallwirtschaft

2.1 Kommentar

Geschäftsverlauf

Mengenmässig haben sich die Tonnagen in den verschiedenen Fraktionen wie erwartet ergeben. Auffällig ist dabei der erwartete Rückgang beim Altpapier. Dieser lässt sich in der ganzen Schweiz beobachten. Bei den Fraktionen Karton und Papier ist eine leichte Verschiebung der Mengen aus dem Sammeldienst hin zu den Ökihöfen zu verzeichnen. Da sie aber noch unter 5 Prozent liegen, kann man noch nicht von einem eindeutigen Trend ausgehen. Der Erlös für Altglas liegt nach wie vor tief. Die Erlöse von Altpapier, Karton und Metall haben sich im Vergleich zum 2013 nur wenig verändert. Auf den Ökihöfen Horw und Emmen können wir eine deutliche Zunahme der Besucherzahlen registrieren. Die von der GfK durchgeführte Befragung der Bevölkerung hat aufgezeigt, dass unser Dienstleistungsangebot von den Kunden gut bewertet wird und die Kunden unsere Informationskanäle schätzen und nutzen. Die Bereitstellung der Abfälle hat sich wesentlich verbessert. Somit kann der Sammeldienst auch effizient und störungsfreier ausgeführt werden.

Laufende Rechnung

Das Ergebnis im Bereich Abfallwirtschaft liegt mit TCHF 3'617 um TCHF 3'158 über dem budgetierten Ergebnis von TCHF 459. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf die Reduktion der Rückstellung für (noch nicht verwendete) Sackgebühren im Umfang von TCHF 3'041 zurückzuführen. Das angewendete Rechnungsmodell hat per Ende 2013 einen Rückstellungsbedarf von TCHF 6'100 ausgewiesen bei einem angenommenen Durchschnittsgewicht pro Sackeinheit. Die von REAL durchgeführte, repräsentative Umfrage bei 1'118 Haushaltungen sowie die vom Bafu im 2014 durchgeführten Untersuchungen zeigen, dass das durchschnittliche Sackgewicht in den letzten Jahren wesentlich abgenommen hat. Auf der Grundlage dieser Untersuchungen konnte die Rückstellung gemäss Beschluss des Vorstands auf TCHF 3'058, also knapp die Hälfte reduziert werden.

Der **Personalaufwand** liegt gesamthaft um TCHF 396 unter dem Budget. Diese Abweichungen wurden im Wesentlichen verursacht durch einerseits höhere Kosten bei den Besoldungen von TCHF 147 und andererseits durch wesentliche Einsparungen bei den Arbeitsleistungen gegenüber Dritten von TCHF 589. Im 2014 mussten leider unfallbedingte Absenzen von insgesamt 26 Wochen (davon 9 Woche infolge von zwei Betriebsunfällen) durch Aushilfspersonal kompensiert werden. Da das Budget 2014 während der Inbetriebnahme der neuen Organisation der Abfallwirtschaft erstellt wurde, sind noch Abweichungen hinzugekommen. Diese sind auf die unsicheren Grundlagen, fehlende Erfahrung zurückzuführen. Die Einsparung bei den Arbeitsleistungen Dritter ist darauf zurückzuführen, dass der geplante Betrieb eines zusätzlichen Ökihofs im Kupferhammer nicht realisiert werden konnte.

Der **Sachaufwand** weicht mit TCHF 106 nur unwesentlich vom Budget ab. Der Verbrennungsaufwand liegt um TCHF 221 unter dem budgetierten Wert von TCHF 2'823, da die Mengen in der Vorkalkulation vor der Einführung der neuen Abfallwirtschaft höher eingeschätzt wurden und zudem mehr Sperrholz auf den Ökihöfen anfällt als angenommen. Teilweise kompensiert wird diese Einsparung durch geringe Mehrkosten in diversen anderen Bereichen.

Die **Entgelte** übersteigen das Budget um TCHF 2'723. Diese Abweichung ist einerseits auf die oben erwähnte Reduktion der Rückstellung für Sackgebühren im Betrag von TCHF 3'041 zurückzuführen und andererseits auf höhere Entgelte bei den Wertstoffen.

2.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Verwaltungsorgane	-36	-20	-54
Besoldungen Verwaltungspersonal	-711	-700	-546
Besoldungen Betriebspersonal	-724	-589	-804
Sozialversicherung	-106	-98	-114
Personalversicherung	-133	-193	-142
Unfall-/Krankenversicherung	-44	-64	-40
Berufsausrüstung	-9	0	-8
Rentenleistungen	-24	0	-4
Übriger Personalaufwand	-56	0	-42
Arbeitsleistungen Dritter	-1'159	-1'748	-1'166
Kostenrückerstattungen Personal	16	0	2
Dienstleistungen andere Bereiche REAL	-400	-370	-398
Total Personalaufwand	-3'387	-3'783	-3'316
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-19	-20	-13
Anschaffungen	-71	-40	-108
Energie	-11	0	-8
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-6	0	-7
Baulicher Unterhalt	-1	0	-7
Mechanischer Unterhalt	0	-18	0
Elektrischer Unterhalt	-1	0	0
Übriger Unterhalt, MSR	-148	0	-149
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-520	-404	-483
Spesen, Fahrtauslagen	-9	-18	-13
Haft-/Sachversicherungen	-2	0	0
Dienstleistungen Dritte	-11'984	-12'024	-11'848
Rückerstattung Gemeinden/Logistik Abfallwirtschaft	0	0	0
Verbrennungsaufwand	-2'602	-2'823	-2'606
Übriger Sachaufwand	-84	-7	-112
Total Sachaufwand	-15'459	-15'353	-15'354
Total Passivzinsen	-22	-4	-18
Abschreibungen	-1196	-1411	-1103
Total Aufwand	-20'063	-20'551	-19'791
Vermögensertrag betrieblich	32	90	35
Kostenbeiträge der Gemeinden	3'798	3'793	3'740
Total Entgelte Verarbeitung	3'798	3'793	3'740
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	15'849	13'579	12'830
Entgelte Abfallwirtschaft	4'001	3'548	4'202
Total übrige Entgelte	19'850	17'127	17'032
Total Entgelte	23'681	21'010	20'807
Ergebnis Bereich	3'617	459	1'016

3. Entsorgung

3.1 Kommentar

Geschäftsverlauf

Das Projekt Renergia mit dem Neubau der Zentralschweizer Kehrrechtverbrennungsanlage in Perlen ist voll auf Kurs. Im Jahr 2014 konnte der Einbau der Verfahrenstechnik vorangetrieben und abgeschlossen werden. Bereits ab Herbst 2014 erfolgte die Kaltinbetriebnahme der Anlagen sowie des Bunkers. Die Bauarbeiten sind nach wie vor auf Kurs, sowohl terminlich wie auch kostenmässig. Das gleiche gilt für die Verfahrenstechnik, wo alle grossen Teile der Anlagen installiert wurden.

Die angelieferten Müllmengen in der KVA Ibach bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Dank weitestgehend störungsfreiem Betrieb mussten keine grösseren Hauskehrmengen in andere KVA's umgeleitet werden. Zur Entlastung der KVA wurden hingegen grössere Marktkehrmengen umgeleitet, ohne dass dabei Kosten zu Lasten von REAL anfielen. Wegen der Stilllegung der zweiten Ofenlinie ab Mitte Dezember 2014 war die Gesamtmenge leicht tiefer als 2013.

Aufgrund des warmen Winters 2012/13 in den ersten Monaten des Berichtsjahres 2014 fielen die Wärmeerlöse etwas tiefer und die Stromerlöse etwas grösser aus. Erwähnenswert ist auch der durchschnittliche Stromverkaufstarif von CHF 74.- / MWh, der heute weit über dem aktuellen Marktpreis liegt. Die Schlacke wurde vollumfänglich zur Deponie Tambrig im Kanton Zürich gefahren und dort sortiert. Vergleichbare Mengen wurden als entschlackete Schlacke zurückgeführt und auf der Deponie Oberbürlimoos im Bereich der anfangs 2014 demontierten Sortieranlage abgelagert. Gegen Ende Jahr wurde auch mit der Rekultivierung der letzten Etappe begonnen.

Laufende Rechnung

Das Ergebnis im Bereich Entsorgung liegt TCHF 3'552 über dem Budget, insbesondere aufgrund der wie üblich nicht budgetierten Erträge aus den Vermögensanlagen von TCHF 3'142.

Der **Personalaufwand** überschreitet das Budget um TCHF 876. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf die Bildung von zusätzlichen Rückstellungen zurückzuführen im Rahmen des Sozialplanes für Mitarbeiter der KVA, die von Renergia nicht übernommen werden konnten. Diese Rückstellungen beinhalten die Einkaufssumme bei der Pensionskasse und die zusätzlichen Verpflichtungen aus der zukünftigen Zahlung von AHV-Ersatzrenten bis zum Alter 65.

Die negative Abweichung beim **Sachaufwand** von insgesamt TCHF 2'257 ist auf die unterschiedliche Darstellung der Kosten und Erträge (Bruttoprinzip) aus dem oben erwähnten Gegengeschäft mit Schlacke zurückzuführen. Im Budget wurden die Erträge bei den Kosten eingeplant und somit netto dargestellt, während in der Rechnung 2014 die Erträge gesondert unter der Position Entgelte Deponie ausgewiesen sind. Beim übrigen Sachaufwand konnten aufgrund des reibungslosen Betriebes und der bevorstehenden Stilllegung der Anlage durchgehend Einsparungen erzielt werden. Die grosse Abweichung gegenüber dem Vorjahr beim übrigen Sachaufwand stammt aus der Zahlung an den Übergangsbetrieb der Fernwärme im Umfang von TCHF 5'000.

Die **Entgelte** übersteigen das Budget um insgesamt TCHF 2'667, wobei die grösste Abweichung aus der Umgliederung des Schlackengeschäfts stammt, wie unter dem Sachaufwand erwähnt. Obwohl mit dem durchschnittlichen Stromtarif von CHF 74.-/MWh ein sehr vorteilhafter Preis gegenüber den Marktpreisen erzielt werden konnte, musste beim Strom eine Umsatzreduktion von TCHF 522 gegenüber dem Budget hingenommen werden. Demgegenüber konnten in den übrigen Positionen durchgehend Mehrentgelte erzielt werden, die einerseits aus der vorsichtigen Budgetierung aufgrund der alten Anlage stammen, und andererseits auf Mehrleistungen bei der Auffüllung der Deponie und bei der Erbringung von Dienstleistungen für Renergia zurückzuführen sind.

3.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Verwaltungsorgane	-35	-34	-33
Besoldungen Verwaltungspersonal	-1'723	-1'693	-1'689
Besoldungen Betriebspersonal	-2'566	-2'666	-2'511
Sozialversicherung	-339	-384	-360
Personalversicherung	-1'004	-541	-758
Unfall-/Krankenversicherung	-129	-152	-127
Berufsausrüstung	-26	-20	-18
Rentenleistungen	-591	0	-271
Übriger Personalaufwand	-139	-90	-104
Arbeitsleistungen Dritter	-1	-15	-14
Kostenrückerstattungen Personal	30	0	2
Dienstleistungen andere Bereiche REAL	530	478	501
Total Personalaufwand	-5'993	-5'117	-5'382
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-36	-30	-37
Anschaffungen	-4	-35	-56
Energie	-103	-106	-501
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-232	-300	-277
Baulicher Unterhalt	-93	-100	-169
Mechanischer Unterhalt	-613	-620	-979
Elektrischer Unterhalt	-48	-50	-68
Übriger Unterhalt, MSR	-166	-234	-186
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-12	-50	-21
Spesen, Fahrtauslagen	-34	-10	-39
Haft-/Sachversicherungen	-297	-285	-320
Dienstleistungen Dritte	-723	-872	-233
Rückstandsentsorgung	-2'610	-800	-2'128
Übriger Sachaufwand	-777	-672	-5742
Total Sachaufwand	-5'748	-4'164	-10'756
Total Passivzinsen	-32	-1	-35
Abschreibungen	-5'218	-5'452	-10'986
Total Aufwand	-16'991	-14'734	-27'159
Vermögensertrag betrieblich	13	50	15
Entgelte Verbrennung	9'038	8'621	9'411
Entgelte Deponie	2'701	739	216
Total Entgelte Verarbeitung	11'739	9'360	9'627
Entgelte Strom, Gas	3'078	3'600	3'192
Entgelte Wärmeverkauf	1'960	1'800	2'138
Total Entgelte Energie	5'039	5'400	5'331
Übrige Entgelte	1'686	1'000	2'303
Total übrige Entgelte	1'686	1'000	2'303
Total Entgelte	18'477	15'810	17'277
Erfolg Vermögensverwaltung	3'142	0	5'453
Total betriebsfremder Ertrag	3'142	0	5'453
Entnahmen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	5'000	5'000	9'380
Ergebnis Bereich	9'628	6'076	4'951

4. Abwasser

4.1 Kommentar

Abwasserreinigung (ARA)

Dank der sehr gut ausgebauten ARA und dem eingespielten Team konnte auch im 2014 eine sehr gute Reinigungsleistung erzielt werden. Da keine ausserordentlichen Schäden oder grössere Betriebsstörungen zu verzeichnen waren, fiel der Aufwand bei Betriebsmitteln und beim Unterhalt leicht tiefer aus als budgetiert. Aufgrund des durchgehenden Betriebs der SVA konnte zudem mehr Gas über die BHKW verstromt werden, was zu deutlich höheren Erträgen beim Stromverkauf geführt hat.

Schlammverbrennung (SVA)

Anfang April 2014 wurde bei der SVA der durchgehende Betrieb eingeführt, welcher sich seither sehr gut bewährt hat. Durch diese Optimierung konnte die Kapazität der Anlage vergrössert werden und es konnten rund 15 Prozent mehr Schlamm verbrannt werden. Dank diesen Mehreinnahmen kann auch für das Jahr 2015 der Annahmepreis für Fremdschlamm weiter gesenkt werden, wovon wiederum auch alle anderen Kläranlagen in der Innerschweiz profitieren können.

Verbandskanalnetz (VKN)

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern und der Gemeinde Horw beim Unterhalt der Verbandskanäle funktioniert weiterhin sehr gut. Allerdings war auch im 2014 der Aufwand für den betrieblichen und baulichen Unterhalt noch zu hoch budgetiert.

Laufende Rechnung

Das Ergebnis im Bereich Abwasser liegt um TCHF 894 über dem Budget. Der **Personalaufwand** trägt mit Einsparungen von TCHF 83 zu dieser Budgetunterschreitung bei, wozu insbesondere die Unterschreitung des Budgets bei den Besoldungen dazu beigetragen hat. Diese positive Abweichung ist auf die Verbuchung des externen Brändi-Mitarbeiters unter Arbeitsleistungen Dritter zurückzuführen und zudem wurden budgetierte Lohnerhöhungen nicht ausgeschöpft.

Der **Sachaufwand** liegt um TCHF 171 unter dem Budget. Einsparungen in diversen Bereichen haben dazu beigetragen. Insbesondere bei den Betriebsmitteln hat der Verbrauch an Fällmitteln, Flockungshilfsmitteln und Trinkwasser abgenommen. Bei den Dienstleistungen Dritter wurde neu der Transport für die Schlämme Dritter erfasst und nicht wie bisher, als Ertragsminderung unter den Entgelten.

Die Abschreibungen liegen mit TCHF 1'581 wesentlich unter dem Budget. Per 1.1.2015 wurde die Anlagebuchhaltung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Hüsler & Heiniger AG und den Revisoren vollständig überarbeitet und umstrukturiert sowie im Finanzsystem Abacus neu eingeführt. Zudem wurden die Abschreibungsrichtlinien neu festgelegt. Die Abschreibungen beginnen neu erst im Folgejahr nach der Inbetriebnahme der Anlagen, und nicht schon ab den ersten Aktivierungen während der Projektphase. Bei zwei grösseren Anlagen mussten zudem bei der Überarbeitung der Grunddaten einmalige Anpassungen vorgenommen werden.

Die Einlage in die Wiederbeschaffungsreserven wurde entsprechend um die obigen Abweichungen erhöht, um trotzdem die angestrebte jährliche Äufnung der notwendigen Mittel für die zukünftigen Investitionen sicherzustellen. Dies in Übereinstimmung mit der Kostenanalyse Hüsler & Heiniger AG, welche gemäss den kantonalen Richtlinien in 2014 erarbeitet wurde.

Die **Entgelte** überschreiten das Budget um TCHF 615. Der Transport für die Schlammbehandlung Dritte wird neu separat als Kosten unter dem Sachaufwand erfasst. Gemäss aktuellem Kostenverteiler lagen die Kostenbeiträge der Gemeinden aufgrund höherer Fremdwasserkosten über dem Budget. Höhere Erträge konnten erzielt werden beim Strom und bei der Biogaseinspeisung.

Zudem sind die Dienstleistungserträge aus der Zusammenarbeit mit der ARA-Rontal dazugekommen. Diese Zusammenarbeit war bei der Erstellung des Budgets noch in Verhandlung.

4.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Verwaltungsorgane	-40	-30	-41
Besoldungen Verwaltungspersonal	0	0	0
Besoldungen Betriebspersonal	-1'870	-2'020	-1'857
Sozialversicherung	-145	-157	-168
Personalversicherung	-199	-225	-66
Unfall-/Krankenversicherung	-41	-67	-40
Berufsausrüstung	-16	-13	-10
Rentenleistungen	-39	0	-28
Übriger Personalaufwand	-76	-45	-38
Arbeitsleistungen Dritter	-24	0	-22
Kostenrückerstattungen Personal	3	5	6
Total Personalaufwand	-2'577	-2'660	-2'365
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-9	-11	-7
Anschaffungen	-41	-56	-98
Energie	-1'320	-1'304	-1'313
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-904	-1'031	-861
Baulicher Unterhalt	-82	-175	-67
Mechanischer Unterhalt	-997	-1'046	-1'172
Elektrischer Unterhalt	-82	-120	-83
Übriger Unterhalt, MSR	-344	-388	-301
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-5	-12	-5
Spesen, Fahrtauslagen	-19	-16	-22
Haft-/Sachversicherungen	-109	-101	-119
Dienstleistungen Dritte	-497	-314	-166
Rückerstattung Gemeinden Abfallwirtschaft	0	0	0
Rückstandsentsorgung	-612	-589	-543
Übriger Sachaufwand	-81	-112	-181
Total Sachaufwand	-5'104	-5'275	-4'939
Total Passivzinsen	-25	-50	-34
Abschreibungen	-1'167	-2'748	-2'111
Einlagen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	-4'423	-2'843	-2'236
Total Aufwand	-13'296	-13'575	-11'685
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	2'805	2'645	2'516
ARA-Kostenbeiträge	10'282	10'000	9'968
Total Entgelte Verarbeitung	13'087	12'645	12'484
Entgelte Strom, Gas	990	881	775
Entgelte Wärmeverkauf	51	48	58
Total Entgelte Energie	1'042	929	833
Übrige Entgelte	59	1	24
Total übrige Entgelte	59	1	24
Total Entgelte	14'190	13'575	13'343
Ergebnis Bereich	894	0	1'658

4.3 Bestandesrechnung

in TCHF	31.12.2014		31.12.2013	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	1'848	5.0%	1'629	4.8%
Guthaben	4'134	11.1%	3'037	9.0%
Transitorische Aktiven	27	0.1%	17	0.1%
Vorräte	0	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen	6'010	16.2%	4'683	13.9%
Sachgüter	31'126	83.8%	28'931	86.1%
Anlagevermögen	31'126	83.8%	28'931	86.1%
AKTIVEN	37'136	100%	33'614	100%
PASSIVEN				
Laufende Verpflichtungen	-2'154	-5.8%	-3'970	-11.8%
Transitorische Passiven	-161	-0.4%	-141	-0.4%
Langfristige Schulden	-2'000	-5.4%	-2'000	-5.9%
Rückstellungen	-149	-0.4%	-149	-0.4%
Wiederbeschaffungsreserve	-27'662	-74.5%	-23'238	-69.1%
Fremdkapital	-32'126	-86.5%	-29'498	-87.8%
Eigenkapital	-4'116	-11.1%	-4'116	-12.2%
Passiven vor Reingewinn	-36'242	-97.6%	-33'614	-100.0%
Reingewinn	-894	-2.4%	0	0.0%
PASSIVEN	-37'136	-100%	-33'614	-100%

5. Investitionen

5.1 Kommentar

Abfallwirtschaft

Sammelfahrzeuge

Es kommt immer wieder vor, dass Äste von Bäumen in den Strassenraum ragen. Da das Sammelfahrzeug solchen Hindernissen manchmal nicht ausweichen kann, kann es zu Streifkollisionen am Oberteil des Kastens kommen. Damit dort das Schadensrisiko vermindert werden kann, wurden die Oberkanten des Kastens entsprechend verstärkt.

Umsetzung Ökihofkonzept

Im Wesentlichen wurden im 2014 die Dächer auf den Ökihöfen Rothenburg (CHF 110'000) und Meggen (CHF 78'000) realisiert und zwei Abrollmulden im Betrag von CHF 13'200 für Dietwil angeschafft. Noch ausstehend ist die Erneuerung des Ökihofs in Ebikon.

Rigifahrzeug

Das Rigifahrzeug erfüllt nun sämtliche Anforderungen und wird anfangs 2015 der Gemeinde Weggis weiterverkauft.

Entsorgung

Beteiligung Renergia Zentralschweiz AG

Das Projekt Renergia mit dem Neubau der Zentralschweizer Kehrlichtverbrennungsanlage in Perlen ist voll auf Kurs. Im Jahr 2014 konnte der Einbau der Verfahrenstechnik vorangetrieben und abgeschlossen werden. Bereits ab Herbst 2014 erfolgte die Kaltinbetriebnahme der Anlagen sowie des Bunkers. Die Bauarbeiten sind nach wie vor auf Kurs, sowohl terminlich wie auch kostenmässig. Das gleiche gilt für die Verfahrenstechnik, wo alle grossen Teile der Anlagen installiert wurden. Im Januar 2015 erfolgt die Zahlung der zweiten Tranche der Beteiligung im Umfang von TCHF 35'502.

Beteiligung Fernwärme Emmen AG

Im Dezember 2014 wurde die von der Delegiertenversammlung und von Vorstand beschlossene Erhöhung der Beteiligung an der Fernwärme Emmen AG (neu Fernwärme Luzern AG) in der Höhe von CHF 5 Mio. vollzogen. Damit besitzt REAL Aktien im Nennwert von CHF 5.75 Mio. oder 28.8 Prozent an der Fernwärme Luzern AG. Hauptaktionärin ist die ewl mit CHF 11 Mio. Aktienkapital. Ebenfalls Aktionäre sind nebst der bisherigen Aktionärin Einwohnergemeinde Emmen (CHF 2.1 Mio.) nun neu auch die REAL-Gemeinden Buchrain, Ebikon und Root mit je CHF 0.4 Mio.

Bodenverbesserung / Deponie Endausbau

Es wurden im 2014 keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Abwasser

Verbands-GEP

Die hydraulische Berechnung des Ist-Zustandes ist abgeschlossen. Diese bildet die Grundlage für die Berechnung des Sollzustandes, welche 2015 erstellt wird. Definitive Ergebnisse aus dem Verbands-GEP dürfen aber frühestens 2016 erwartet werden.

Optimierung SVA für Weiterbetrieb

Die Restarbeiten konnten Ende 2014 abgeschlossen werden, sodass das Projekt an der DV im Mai 2015 innerhalb des bewilligten Kredits abgerechnet werden kann.

Sanierung Beckenblock-Vorreinigung

In den letzten zwei Jahren (2013-2014) konnten wie geplant je zwei Vorklärbecken und zwei Regenbecken saniert werden. Im 2015 steht nun noch die Sanierung der vier Sandfänge auf dem Programm.

Verlegung VKN Thorenbergkanal

Die Verlegung des Thorenbergkanals ist weitgehend erfolgt. Die Restarbeiten können aufgrund des Bauablaufs am Seetalplatz erst im 2016 fertiggestellt werden.

Sanierung VKN Schwanen- bis Mühlenplatz

Die Arbeiten zur Kanalsanierung konnten trotz der exponierten Lage der Baustelle bisher problemlos abgewickelt werden. So kann die erste Etappe vom Schwanenplatz bis zum Falkenplatz termingerecht Mitte April 2015 abgeschlossen werden.

Nassdampfturbine SVA

Der in der SVA erzeugte Dampf wird zum Trocknen des Schlammes verwendet. Hierzu muss der Dampfdruck über ein Ventil reduziert werden. Anstatt die Energie so zu vernichten, soll der Dampf neu über zwei Nassdampfturbinen zur Stromproduktion genutzt werden. Die Inbetriebnahme ist im Herbst 2015 geplant.

Ersatz Gasaufbereitung

Dank dem durchgehenden Betrieb der SVA ist mehr Gas zur Einspeisung ins Erdgasnetz vorhanden, als unsere Anlage bewältigen kann. Da die ARA Bern für ihre typengleiche, aber deutlich grössere Gasaufbereitung, keine Verwendung mehr hat, soll unsere bestehende Anlage aus dem Jahr 2005 durch diese ersetzt werden. Der Wechsel erfolgt im Sommer 2015.

Wasserturbine Ablauf ARA

Zur Nutzung des Wasserabsturzes am Abfluss der ARA sollen zwei Turbinen eingebaut werden. Dieses Projekt zahlt sich allerdings nur aus, wenn die Stromproduktion durch KEV-Beiträge unterstützt wird. Die KEV-Anmeldung ist im Oktober 2014 erfolgt. Ob wir Beiträge erhalten werden, ist leider noch nicht bekannt.

Abluftverbrennung Schlammbehandlung

Die methanhaltige Abluft der Schlammbehälter wird gefasst und in der SVA mit verbrannt. Da Methan ein Treibhausgas ist, kann das Projekt über CO₂-Bescheinigungen finanziert werden. Die Inbetriebnahme ist im Frühling 2015 geplant.

5.2 Investitionsrechnung

Bezeichnung	Brutto Kredit	Budget 2014	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Stand per 31.12.2014	
			Ausgaben	Ausgaben	bean-sprucht	verfügbar ab 2015 Bruttokredit
Abfallwirtschaft (in TCHF)						
Sammelfahrzeuge	5'600	0	143	16	5'272	328
Umsetzung Ökihofkonzept	3'700	750	239	534	1'911	1'789
Rigifahrzeug	280	0	9	365	375	-86
Total	9'580	750	391	915	7'558	2'032
Entsorgung (in TCHF)						
Beteiligung Renergia Zentralschweiz AG	44'400	0	0	0	8'880	35'520
Bodenverbesserung	500	0	0	5	29	471
Deponie Endausbau	1'500	0	56	0	668	832
Total	46'400	0	56	5	9'577	36'823
Investitionen ohne Abwasser	55'980	750	447	920	17'135	38'855
Abwasser (in TCHF)						
Verbands-GEP	600	130	68	40	142	458
Optimierung SVA für Weiterbetrieb	3'100	800	723	1'914	2'707	393
Sanierung Beckenblock Vorreinigung	3'000	1'000	892	1'095	2'018	982
VKN Verlegung Thorenbergkanal	1'625	200	405	41	446	1'179
VKN SAKA Schwanen- bis Mühleplatz	6'400	500	873	193	1'065	5'335
Nassdampfturbine SVA	1'200	0	168	0	168	1'032
Ersatz Gasaufbereitung	560	0	15	0	15	545
Wasserturbine Ablauf ARA	340	0	0	0	0	340
Abluftverbrennung (Klik)	700	0	155	0	0	545
Lachgasreduktion (Antrag in Vorbereitung)	0	0	64	0	0	-64
Total	17'525	2'630	3'362	3'283	6'561	10'745
Investitionen REAL Total	73'505	3'380	3'809	4'203	23'695	49'600

6. Vermögensanlagen

6.1 Controllingbericht Mercer

Kommentar

Mercer ist im Rahmen der Vermögensbewirtschaftung durch REAL Entsorgung mit dem Monitoring und Controlling beauftragt. Die Vermögensverwaltung in wirtschaftlicher (Anlageentscheide) und technischer (Verwahrung und Abwicklung) Hinsicht wurden der Credit Suisse und der Vontobel Asset Management übertragen. Nachfolgend werden die wichtigsten Resultate der Jahresanalyse aufgeführt. Das **Vermögen** per 31. Dezember 2014 erreichte einen Bestand von **CHF 41'255'733**. Gegenüber dem Vermögen per Ende Vorjahr entspricht dies somit einer Zunahme von **CHF 2'854'590**.

Vermögensaufteilung per 31.12.2014:

0 % Aktien Inland, 13.9 % Aktien Ausland, 30.4 % Obligationen in CHF, 3.2 % Obligationen Fx (inkl. Wandelanleihen) und 52.4 % Liquide Mittel

Die erzielte **Performance** betrug 2014: **+ 7.3 %** gegenüber +8.2 % der Benchmark. Der Rückstand ist durch defensive Positionierung (= verkürzte Duration bei den Obligationen zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos) entstanden. Diese defensive Positionierung wurde gewählt, da der Liquidationszeitpunkt anfangs Januar 2015 feststand.

Neben der Rendite sind bei der Performance-Messung die eingegangenen Risiken zu berücksichtigen. Die Volatilität des gesamten Portfolios lag mit 1.6 % p.a. (Vorjahr 2.8 %) leicht über derjenigen der Benchmark mit 1.5 % (Vorjahr 3.0 %).

Aufgrund der Liquidation der Vermögensanlagen Mitte Dezember 2014 und anfangs Januar 2015, macht eine Berechnung von Value at Risk keinen Sinn.

Depotbestände und Qualität: Die Bestände per 31.12.2014 weisen keine speziell erwähnenswerten Bonitäts- (Schuldnerqualität), Marktliquiditäts- (Handelbarkeit) oder Settlementrisiken (Abwicklungsrisiko) auf. Aussergewöhnliche Transaktionen konnten keine festgestellt werden.

Non-Traditional Investments: In Immobilien, Private Equity, Hedge Funds usw. wurden keine Investitionen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente: Derivative Finanzinstrumente wurden keine eingesetzt.

Die Anlagestrategie gemäss den Organisations- und Anlagerichtlinien für die Vermögensbewirtschaftung wurde während der Betrachtungsperiode in jeder Hinsicht eingehalten. Dies gilt insbesondere betreffend dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

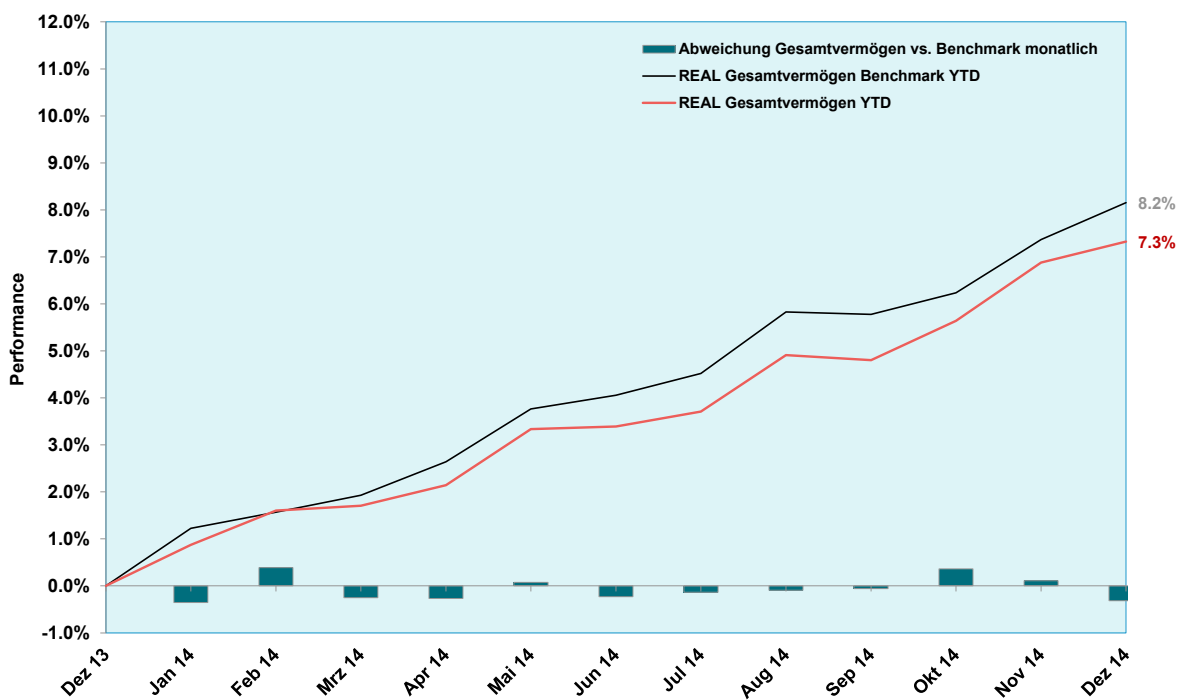
Vermögensanlagen

Vermögensbestand

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung 2014
Gesamtes Wertschriftenvermögen	38'371'143	41'225'733	2'854'590
Gutschriften/Belastungen REAL			0
Vermögenserfolg 2014			2'854'590

Performance

	Q1	Q2	Q3	Q4	YTD 2014
Gesamtes Wertschriftenvermögen	1.7%	1.7%	1.4%	2.4%	7.3%
Benchmark	1.9%	2.1%	1.8%	2.5%	8.2%
Abweichung	-0.2%	-0.4%	-0.4%	-0.1%	-0.9%



* Netto-Performance

i

7. Berichte

7.1 Controlling-Kommission REAL

Zu Handen der Delegiertenversammlung REAL vom 19. Mai 2015

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder, Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Vorab erlauben wir uns eine Bemerkung zum ausführlichen Jahresbericht 2014. Insbesondere möchten wir darauf hinweisen, dass auf der Abwasserreinigungsanlage Buholz die Reinigungsleistung der Biologie in allen Bereichen erneut gesteigert und verbessert werden konnten. Die vorliegenden Resultate in Sachen Grenzwerte der Gewässerschutzbestimmungen sind ebenfalls sehr erfreulich, eingehalten bzw. übertroffen. Beides sind letztlich sehr positive Ergebnisse welche aus der engagierten und kompetenten Arbeit des Klärmeister Alexander Kleiner und seinem Mitarbeiterteam resultieren.

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung REAL 2014 (ohne buchhalterische Kontrolle bzw. Prüfung) beurteilt und den Revisionsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Wir danken der Geschäftsleitung für die rechtzeitige Zustellung der ausführlichen Unterlagen. Die Controlling-Kommission konnte von den positiven Ergebnissen der Rechnung 2014, im Bereich Abfallwirtschaft, Entsorgung sowie auch im Bereich Abwasser, anlässlich ihrer Sitzung vom 26. März 2015 mit der Geschäftsleitung, Kenntnis nehmen.

Im Bereich Abfallwirtschaft schliesst die Jahresrechnung 2014 mit einem um TCHF 3'159 besseren Ergebnis gegenüber dem Budget. Budgetiert war ein Gewinn von TCHF 459.

Im Bereich Entsorgung schliesst die Rechnung 2014 mit einem Gewinn von TCHF 9'628, was ein um TCHF 3'552 besseres Ergebnis als budgetiert entspricht. Für den Bereich Entsorgung war ein Gewinn von TCHF 6'076 budgetiert.

Auch im Bereich Abwasser schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von TCHF 894, budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die externe Revisionsstelle Balmer-Etienne AG, hat die Rechnung 2014, bestehend aus Bestandesrechnung, Erfolgsrechnung, Investitions- und Geldflussrechnung geprüft. Der erstellte Management Letter zur Prüfung der Verbandsrechnung vom 19.03.2015, sowie der Bericht der Revisionsstelle vom 19.03.2015, liegt vor und wurde anlässlich unserer Sitzung vom 16. März 2015 besprochen. Die Geschäftsleitung stellte alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung und hat unsere Fragen ausführlich beantwortet und erläutert. Die Controlling-Kommission dankt an dieser Stelle der Geschäftsleitung, den Herren Martin Zumstein und Martin Baumli für die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit, für die tadellose Geschäftsführung, sowie auch dem Vorstand für seine engagierte Arbeit.

Wir empfehlen den Delegierten den Ergebnissen der laufenden Rechnung 2014, bestehend aus Abfallwirtschaft, Entsorgung und Abwasser, der Bestandesrechnung und dem Ergebnis der Investitionsrechnung 2014 zuzustimmen. Die ausgewiesenen Gewinne, im Bereich Abfallwirtschaft von TCHF 3'617 und im Bereich Abwasser von TCHF 894, sollen dem Eigenkapital zugewiesen werden. Der ausgewiesene Gewinn im Bereich Entsorgung, von insgesamt TCHF 9'628, soll wie folgt verwendet werden:

Gewinnausschüttung von TCHF 6'500 an die einzelnen Verbandsgemeinden, gemäss Verteilschlüssel über die Abfallmengen in den Jahren 2004 – 2012. Die verbleibenden TCHF 3'128 des Gewinnes von TCHF 9'628 sind dem Eigenkapital zuzuweisen.

Adligenswil/Buchrain/Inwil, 31. März 2015



Markus Sigrist, Präsident



Heinz Amstad



Fabian Peter

7.2 Revisionsstelle Balmer-Etienne AG



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der

REAL Gemeindeverbandes Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Gemeindeverbandes, bestehend aus Bestandesrechnung, Investitionsrechnung, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.


Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Wirtschaftsprüfung Steuerberatung
 An independent member of UHY International

Wirtschaftsprüfung Rechtsberatung
 Mitglied der Treuhänder-Kammer Schweiz

Rechnungswesen Immobilienberatung
 Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 1. April 2015
ka/swa

Balmer-Etienne AG

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

ppa. Sandro Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2014

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2014

Angabe nach § 86 Gemeindegesetz Kt. Luzern	31.12.2014	Vorjahr
--	------------	---------

	CHF	CHF
--	-----	-----

Leasingverpflichtungen

Es besteht ein Leasingvertrag im Zusammenhang mit den Kopiergeräten.

Gesamtbetrag der ausstehenden Leasingraten	p.m.	p.m.
--	------	------

Bürgschafts- und andere Eventualverpflichtungen

Die Delegiertenversammlung hat im Mai 2014 mit Auflagen beschlossen, ein nicht verzinsliches Darlehen von rund CHF 2.5 Mio. an eine noch zu gründende "Wärmerückgewinnungs AG" für eine allfällige Wärmerückgewinnung bei der Swiss Steel im Littauerboden zu gewähren. Gemäss den aktuellen Energiepreisen ist eine Realisierung eher unwahrscheinlich.

Es bestehen noch Fernwärme-Lieferverträge bis 2017. Um diese Verpflichtungen erfüllen zu können, trotz Schliessung der KVA-Ibach per Ende 2014, betreibt die Fernwärme Emmen AG eine provisorische Wärmeproduktion in der Übergabestation an der Reusseggstrasse. REAL hat sich vertraglich verpflichtet, die ungedeckten Kosten von schätzungsweise CHF 5 Mio. zu übernehmen. Dieser Betrag wurde im 2013 zurückgestellt und im 2014 an die Fernwärme Emmen AG überwiesen. Ob der zurückgestellte Betrag ausreicht, kann heute nicht mit abschliessender Sicherheit beurteilt werden. Auf dem Darlehen Renergia im Umfang von CHF 25 Mio. wurde ein Rangrücktritt erklärt. Im Falle eines Konkurses/Zahlungsunfähigkeit der Renergia würde das Darlehen hinter die Bankgläubiger gestellt.

REAL hat bei der Renergia Zentralschweiz AG 44'400 Aktien gezeichnet. Davon ist ein Anteil von 20 Prozent liberiert (CHF 8.88 Mio.). Die restliche Liberierung von CHF 35.52 Mio. (Anteil REAL) wird bis spätestens 31.01.2015 folgen.

Stetigkeit/Darstellung Bilanz

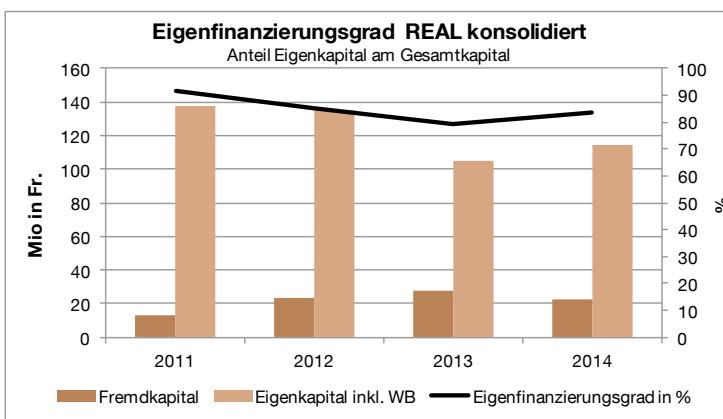
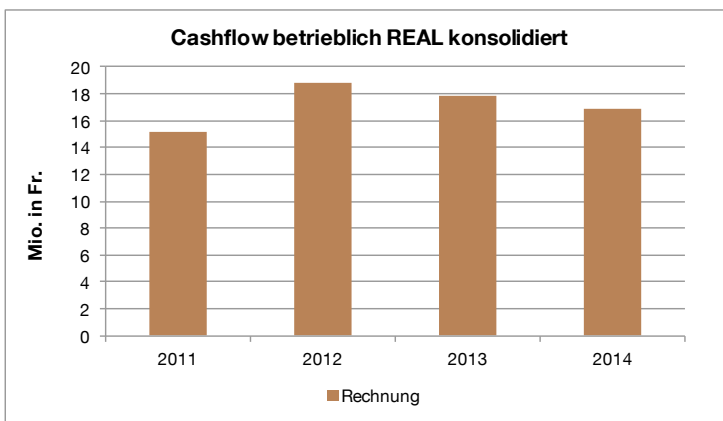
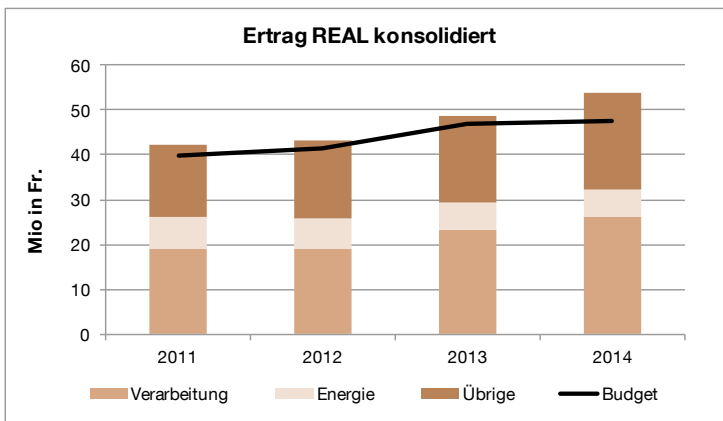
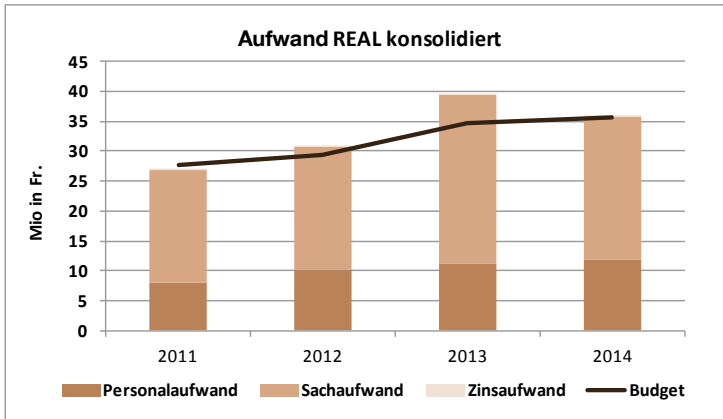
Im Zusammenhang mit der Neueinführung der Anlagebuchhaltung im Bereich Abwasser wurden die historischen Anschaffungskosten geschätzt, die Investitionen auf die neuen Anlagekategorien zugeteilt und die Nutzungsdauer je Anlagekategorie auf 10 bis 50 Jahre angepasst. Ausserdem werden die Anlagen erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben.

Verpflichtung Teuerungsausgleich zu Gunsten Pensionäre REAL

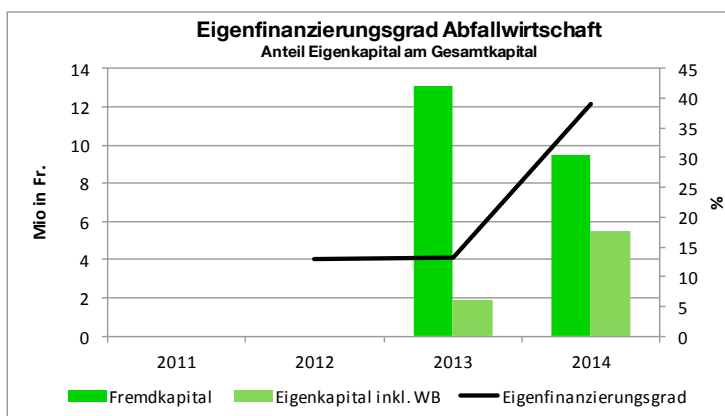
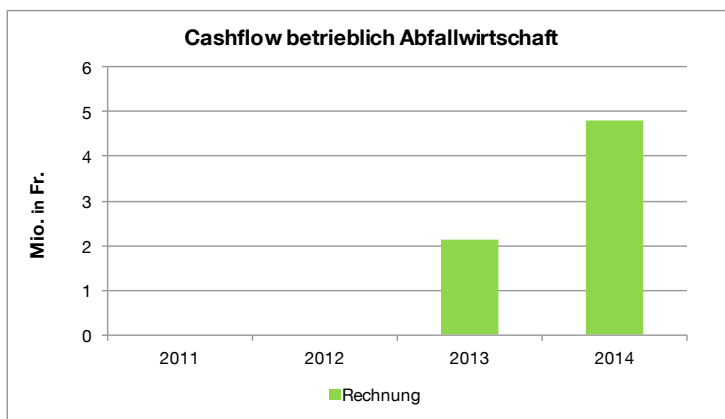
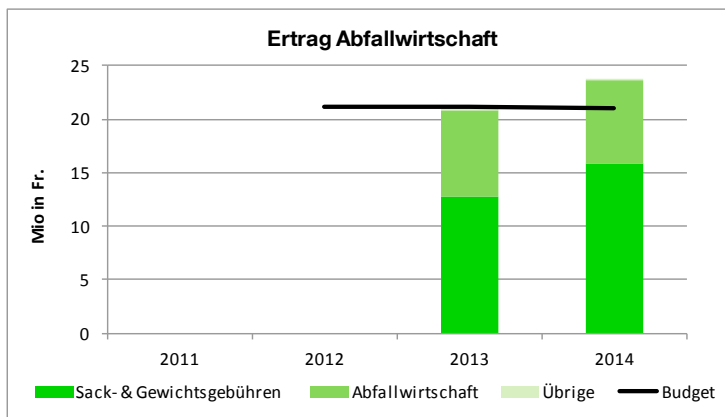
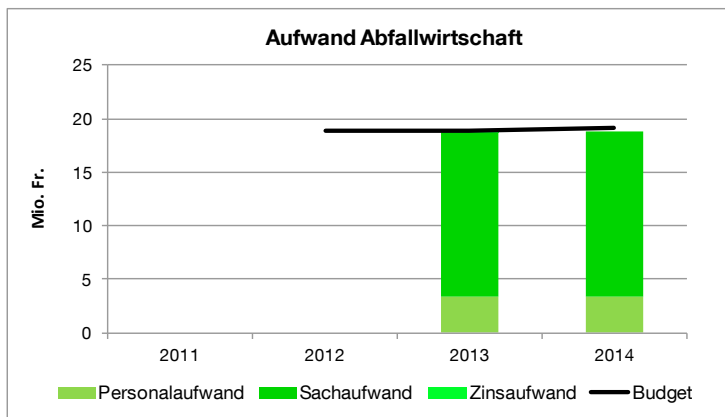
Gemäss Vorsorgereglement haben die Rentenbezüger von REAL Anspruch auf einen Ausgleich der Teuerung. Die Teuerung der Renten wird entsprechend der für das aktive Personal der REAL geltenden Regelung der Teuerung angepasst. Die Teuerungszulage legt der Vorstand der REAL fest. Demnach erhalten die Rentner nur einen Teuerungsausgleich, wenn REAL den eigenen Mitarbeitenden einen generellen Teuerungsausgleich gewährt. Die entsprechende Rentenanpassung ist durch den Arbeitgeber zu finanzieren. Die Rententeuerung der Vorjahre wurde mittels einer Einmalzahlung an die Pensionskasse abgetreten. Daher bestehen aktuell keine offenen Verpflichtungen seitens REAL. Für die ehemaligen KVA-Mitarbeiter übernimmt zukünftig Renergia den allfällig fehlenden Teuerungsausgleich.

8. Anhang

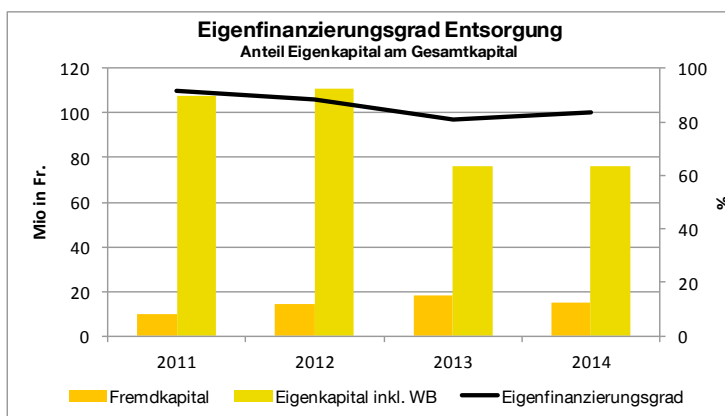
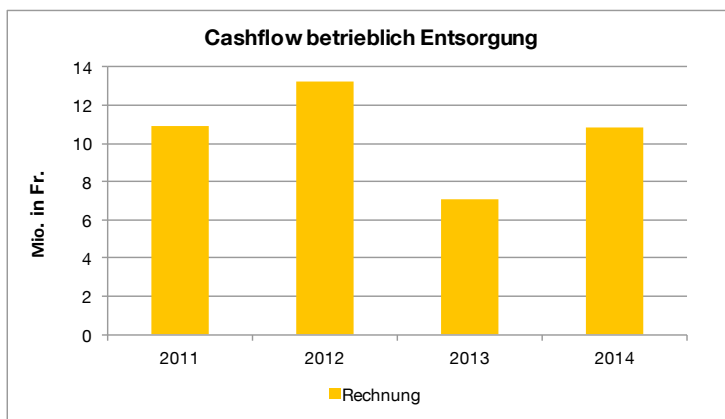
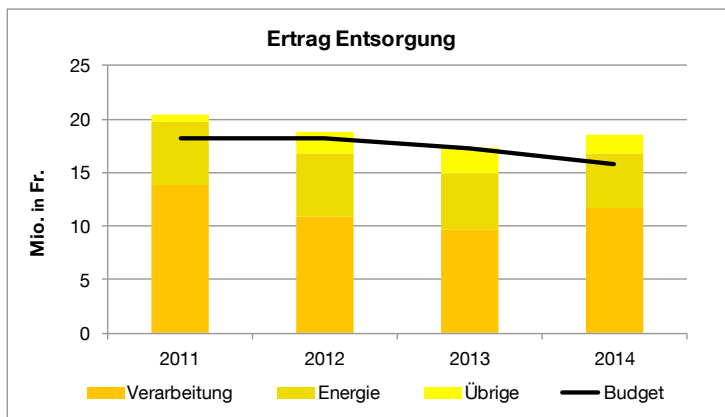
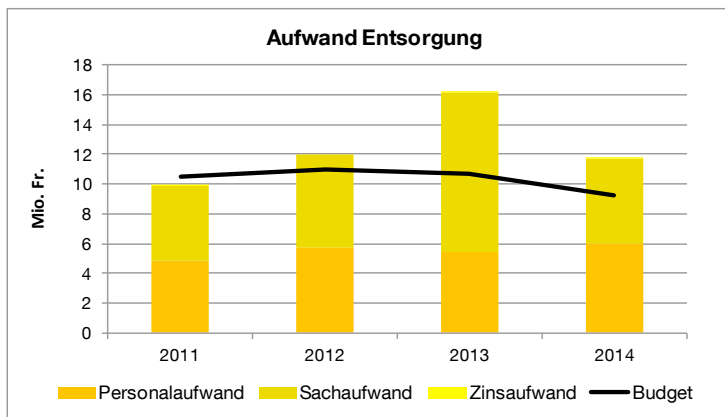
8.1 Diagramm REAL Konsolidiert



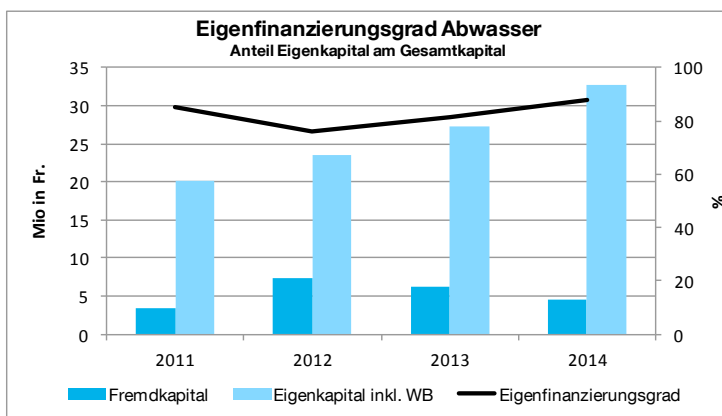
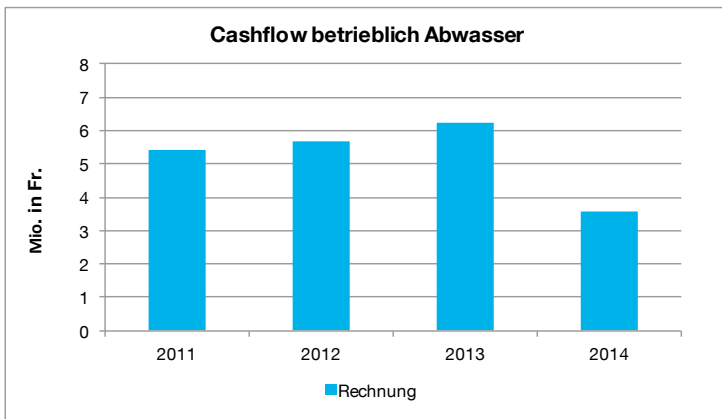
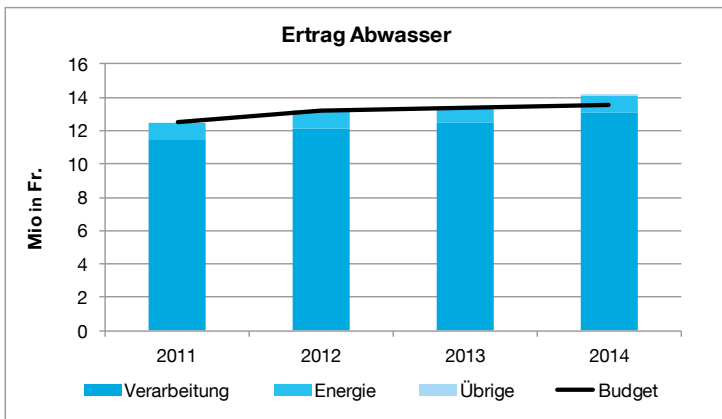
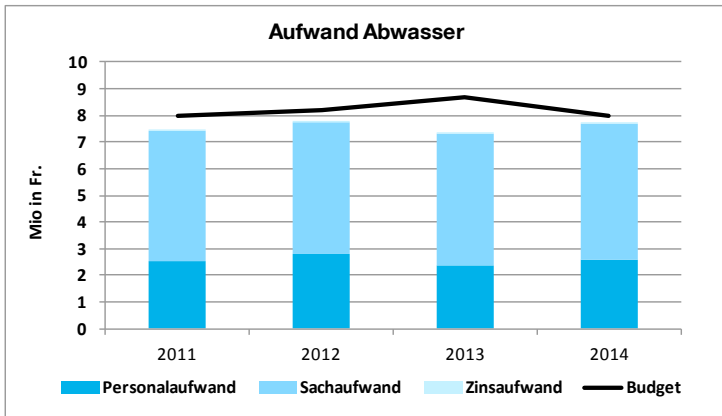
8.2 Diagramm REAL Abfallwirtschaft



8.3 Diagramm REAL Entsorgung



8.4 Diagramm REAL Abwasser



9. Impressum

REAL

Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Reusseggstrasse 15

6020 Emmenbrücke

Telefon 041 429 12 12

Telefax 041 429 12 13

Abfalltelefon 0800 22 32 55

Info@real-luzern.ch

www.real-luzern.ch

Realisation:

REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Gesamtprojektleitung:

Martin Baumli, Bereichsleiter Finanzen und Personal REAL

Lektorat:

Karin Brun-Lütolf, Verantwortliche Kommunikation REAL

Koordination:

Priska Bircher, Assistentin der Geschäftsleitung REAL

Druck:

UD Medien AG, Luzern

Auflage:

50 Stück

Distribution:

Delegiertenversammlung REAL

Vorstand REAL

Papier:

Cocoon 100 % Recycling





REAL

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12
F 041 429 12 13

info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch